

Erfahrungsbericht

Praktikumszeitraum: 15.02. bis 31.03.2016

1. Motivation, Organisation und Vorbereitung

Die Motivation ein Praktikum in Frankreich zu machen entstand durch meinen Studiengang. Ich studiere Gymnasiallehramt für die Fächer Französisch, Spanisch und Didaktik des Deutschen als Zweitsprache (angestrebter Abschluss Staatsexamen). So wollte ich gerne durch einen authentischen Aufenthalt in Frankreich meine Sprachkenntnisse und meine Kenntnisse über Land und Leute erweitern. Bereits bei einem vorherigen Aufenthalt von 6 Monaten als Fremdsprachenassistentin in Frankreich habe ich die Erfahrung gemacht, dass es sich lohnt eine längere Zeit im Ausland zu leben.

Bei der Praktikumsuche war ich relativ offen bezüglich des Berufsfelds. Letztendlich habe ich den Praktikumsplatz im *Maison de l'Europe - Europe-Direct Limousin* über das Büro der Regionalpartnerschaft Mittelfranken – Limousin vorgeschlagen bekommen. Zuvor hatte ich an das Büro eine allgemeine Bewerbung geschickt, die dann an verschiedene Einrichtungen im Limousin weitergeleitet wurde. Die Praktikumsstelle im *Maison de l'Europe - Europe-Direct Limousin* interessierte mich, da ich dadurch die Möglichkeit hatte das französische Arbeitsleben außerhalb einer Schule kennenzulernen und mehr über Europa und die Beziehungen zwischen verschiedenen Ländern zu lernen. Außerdem wusste ich bisher nichts über Ansprechpartner der Europäischen Union für die Bevölkerung. Den Hinweis auf das Regionalpartnerschaftsbüro habe ich durch das internationale Büro meiner Universität bekommen. Dort wurden mir verschiedene Tipps zur Praktikumsuche gegeben, die sich vor allem auf die Suche nach einem Praktikumsplatz in den Partnerstädten Erlangens oder der umliegenden Städte fokussierten. Mit der Suche habe ich im Mai des Vorjahres begonnen.

Die Organisation nach der Praktikumszusage aus Limoges war relativ unkompliziert. Ich habe lediglich eine Praktikumsvereinbarung von meiner Universität unterzeichnen lassen. Im Dezember (2 Monate vor Praktikumsbeginn) habe ich noch einige Dokumente vom *Maison de l'Europe - Europe-Direct Limousin* zugesandt bekommen, die ich für die Bewerbung für ein Stipendium des *Conseil Régional* der Region Aquitaine – Limousin – Poitou-Charentes ausgefüllt habe. Zusätzlich habe ich mich für ein Stipendium des DFJWs beworben und habe eine Zusage erhalten.

2. Praktikum: Aufgaben und Kollegen

Meine Hauptaufgaben waren eine Ausstellung über Deutschland vorzubereiten und mit einem Angestellten in verschiedenen Grundschulen Stunden über Europa, europäische Sprachen und Kulturen zu gestalten (*périscolaire*). Diese Aufgaben wurden mir bereits vor dem Beginn meines Praktikums mitgeteilt.

Die Ausstellung über Deutschland umfasste neun Themen auf je einem Plakat: Politik und Geographie; Geschichte; Deutschland und Europa; Wirtschaft; Erfindungen; Dichter, Philosophen, Maler, Komponisten; Sehenswürdigkeiten; Gastronomische Spezialitäten. Die Ausstellung wird nach Fertigstellung von einem Grafiker in Form gebracht und danach vom *Maison de l'Europe - Europe-Direct Limousin* zum Beispiel an Schulen oder Gemeinden ausgeliehen, die diese dann ausstellen. Ich hatte nur noch die ersten fünf Plakate vorzubereiten, da eine vorherige deutsche Praktikantin die Ausstellung bereits begonnen hatte. Hierfür habe ich in Reiseführern und Internet recherchiert und für jedes Thema eine

knappe Zusammenfassungen erstellt. Die Texte für die Plakate habe ich auf Französisch verfasst. Nachdem ich die Plakate fertig erstellt hatte, habe ich sie mit einer freiwilligen Mitarbeiterin des *Maison de l'Europe - Europe-Direct Limousin* besprochen, die vor allem sprachliche Verbesserungen gemacht hat und schönere Formulierungen vorgeschlagen hat. Danach hat die Präsidentin der *association* die Plakate überprüft. Hierbei gestaltete sich etwas schwierig, dass sie viel zu tun hatte und somit nur selten Zeit hierfür hatte. So musst ich immer wieder warten, um weiter arbeiten zu können und ihre Verbesserungsvorschläge umzusetzen. Insgesamt hatte ich alle Themen relativ schnell bearbeitet. Letztendlich habe ich auch die Themen, die von der vorhergehenden Praktikantin bearbeitet wurden, überarbeitet.

Zwischenzeitlich habe ich die Aufgabe bekommen eine Power Point Präsentation über die Niederlande zu erstellen, die von Januar bis Juni die EU-Ratspräsidentschaft hat. Das *Maison de l'Europe - Europe-Direct Limousin* veranstaltet zu jedem Land, das die Präsidentschaft hat, einen Abend über das Land. Dabei werden das Land und die Präsidentschaft des Landes kurz vorgestellt. Im Anschluss findet dann eine Verkostung typischer gastronomischer Spezialitäten statt. So habe ich eine kurze Präsentation über die Geographie, Geschichte, Wirtschaft und die Ratspräsidentschaft der Niederlande erstellt.

Insgesamt haben mir diese beiden Aufgaben gut gefallen, da ich viel Neues über Deutschland lernen konnte und bereits Gelerntes wiederholen konnte. Die Präsentation über die Niederlande gab mir die Möglichkeit mich mit einem Nachbarland Deutschlands auseinanderzusetzen, über das ich bisher noch nicht viel wusste. Außerdem habe ich die französische Schriftsprache geübt und mich auch durch das Nachbesprechen der Themen mit den Formulierungen intensiv auseinandergesetzt.

Für die Gestaltung der Stunden in den Grundschulen habe ich hin und wieder bei der Vorbereitung des Materials geholfen und bin dann mit in die Schulen gefahren. Meist habe ich die Schüler bei den Aufgaben unterstützt, die ihnen gegeben wurden. Während meines Praktikums wurden die Themen Spanien und Portugal behandelt. Es handelte sich dabei jeweils um eine Einführung in bekannte kulturelle Aspekte und das Lernen der gebräuchlichsten Wörter der jeweiligen Landessprache. Die Aktivitäten wurden in je einer Gruppe in drei Grundschulen angeleitet. Zwei der Gruppen waren aus der Klassenstufe CM2 (5. Klasse) und eine Gruppe aus der Altersstufe CE1 (2.Klasse). Diese Aufgabe hat mir sehr gut gefallen, da mir die Arbeit mit den Kindern Spaß gemacht hat und sie sehr abwechslungsreich war. Außerdem konnte ich so auch einen Bezug zwischen dem Praktikum und meinem Lehramtsstudium herstellen und Unterschiede zwischen den Kindern der verschiedenen Schulen und Altersstufen beobachten. Auch fand ich es interessant eine französische Grundschule kennenzulernen, da ich bisher nur *Lycées* kannte.

Des Weiteren habe ich bei verschiedenen einmaligen Veranstaltungen assistiert wie zum Beispiel einem Europaanachmittag des Kinderferienprogramms in der Bibliothek von Tulle oder einer Veranstaltung für internationale Studenten der Universität in Limoges.

Beim Kinderferienprogramm hat das *Maison de l'Europe - Europe-Direct Limousin* verschiedene Spiele zur Europäischen Union angeboten. Meine Aufgabe war die Spiele gemeinsam mit einem Angestellten anzuleiten und den Kindern zu helfen, die unterschiedlicher Altersstufen waren. Bevor das Programm am Nachmittag begann habe ich den Angestellten zu einem Treffen für die Organisation von Aktivitäten in einer Schule bezüglich des Europamonats Mai begleitet. Besonders interessant für mich war an diesem Tag, dass die Termine in Tulle waren und ich somit die Gelegenheit hatte eine andere Ecke der Region Limousin zu sehen.

Bei der Veranstaltung für internationale Studenten in Limoges habe ich kurz über mein Praktikum im *Maison de l'Europe - Europe-Direct Limousin* berichtet und dabei geholfen ein Quiz für die Studenten anzuleiten.

Zu Beginn des Praktikums war ich gut ausgelastet. Da ich meine Aufgaben aber nach wenigen Wochen erledigt hatte, war ich zum Ende des Praktikums nicht mehr so ausgelastet wie zu Beginn.

Meine Kollegen im *Maison de l'Europe - Europe-Direct Limousin* waren alle sehr nett und hilfsbereit. So wurde ich zum Beispiel bei meiner Ankunft in Limoges vom Bahnhof abgeholt und es war einfach mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

3. Wohnung

Ich habe in einem Zimmer im Studentenwohnheim Saint Martial des CROUS gewohnt, das direkt neben dem Einkaufszentrum Saint Martial und circa 10 Minuten vom Stadtzentrum entfernt war. Zu meiner Arbeitsstelle waren es circa 20 Minuten zu Fuß. 3 Gehminuten vom Wohnheim entfernt gab es aber auch eine Bushaltestelle. Von dort aus gab es einen Bus sowohl zum nächsten Supermarkt (Super U) als auch zum *Maison de l'Europe - Europe-Direct Limousin*. In meinem Zimmer hatte ich ein Bad mit Dusche, eine Kochzeile mit Spülbecken und zwei Herdplatten. Außerdem war das Zimmer ausreichend möbliert. Lediglich Geschirr musste ich kaufen, aber auch davon gab es in meinem Zimmer ein bisschen. Ich habe das Zimmer über den *Conseil Régional Aquitaine, Limousin, Poitou-Charentes* gefunden. Insgesamt war ich mit dem Zimmer sehr zufrieden.

4. Leben in Frankreich und Limoges

Bezüglich der Kultur und der Lebensgewohnheiten habe ich neue Aspekte kennengelernt, die aber schwer zu beschreiben sind, da es sich eher um Details handelt. Da ich Frankreich von vorherigen Aufenthalten bereits relativ gut kannte, war ich über die Kultur und Lebensgewohnheiten insgesamt nicht so sehr überrascht. Ein Beispiel für einen Unterschied zwischen Deutschland und Frankreich ist die Arbeitsgeschwindigkeit. So ist mir beim Bezahlen im Supermarkt aufgefallen, dass es nicht nötig ist sich an der Kasse zu beeilen, da die Kassierer/innen warten bis man alles eingepackt hat. Um regionale Unterschiede in Frankreich festzustellen, war mein Aufenthalt aber zu kurz und ich hatte in Limoges nicht genügend Kontakt zu Einheimischen, da sich dieser zum Großteil auf meine Arbeitskollegen beschränkte. Außerdem habe ich die Organisation und Arbeit einer *association* kennengelernt. Diese kannte ich bisher nur sehr oberflächlich.

Bei einem Wochenendausflug aufs Land hatte ich die Gelegenheit ländliche Gegenden des Limousin zu sehen. Diese haben mir sehr gut gefallen, da es viel Natur gibt.

5. Fazit

Insgesamt hat mir der Aufenthalt in Limoges sehr gut gefallen. Sowohl mit der Wahl der Stadt als auch der Praktikumsstelle bin ich zufrieden.

Die Praktikumsstelle würde ich anderen Praktikanten weiterempfehlen, da ich bei der Arbeit viel lernen konnte, die Gelegenheit hatte viel Französisch zu sprechen und zu schreiben und meine Kollegen nett waren.